

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	14.04.2016

Strukturanalyse "Standort Köln - Perspektive 2030" - Ergebnispräsentation durch Herrn Oliver Lühr, Prognos AG

Die neue Studie „Standort Köln – Perspektive 2030“ stellt dar, welche Trends die Kölner Wirtschaft bis zum Jahr 2030 prägen und welche neuen Potenziale durch diese Trends genutzt werden können. Mit der Durchführung der Entwicklungsstudie hatte das Dezernat für Wirtschaft und Liegenschaften das Forschungsinstitut Prognos AG beauftragt. Der Zuschlag wurde auf der Grundlage eines Vergabeverfahrens mit vorgeschaltetem europaweiten Interessenbekundungsverfahren erteilt.

Im Zentrum der Studie stehen die Zukunftsaussichten des Wirtschaftsstandorts, die angesichts tiefgreifender Veränderungen durch die Globalisierung der Wertschöpfungsketten, die Anforderungen an Nachhaltigkeit oder die Auswirkungen der demografischen Entwicklung beeinflusst werden. Im Vordergrund steht dabei die Digitalisierung, die sich auf nahezu alle wirtschaftlichen Prozesse und Aktivitäten auswirkt.

Die Chancen und Herausforderungen, die sich aus den strukturellen Veränderungen des Wirtschaftsgefüges ergeben, hat Prognos für insgesamt sieben – eigens für diese Studie neu definierte – „Kernmärkte“ analysiert. In diesen intensiv untersuchten Märkten arbeiten insgesamt rund drei Viertel aller Beschäftigten der Kölner Unternehmen.

Im Gegensatz zur klassischen statistischen Betrachtung nach Branchen berücksichtigen die zugrunde gelegten Kernmärkte branchenübergreifende Verflechtungen, Kundenbeziehungen, Netzwerke und Kooperationen.

Ausgehend von der empirischen Analyse der Kölner Wirtschaftsstruktur entwickelt die Studie unter Berücksichtigung zentraler globaler Entwicklungstrends Zukunftsbilder für die jeweiligen Kernmärkte und leitet daraus Handlungsempfehlungen ab. Ziel der Handlungsempfehlungen ist es, die spezifischen Stärken der Kölner Wirtschaft in den jeweiligen Kernmärkten über geeignete Rahmenbedingungen so zu unterstützen, dass die Potenziale des Standorts ausgeschöpft werden.

gez. Berg